

# Hiltruper Licht- und Feuerzauber



Die spuckt ja Feuer:  
Straßenkünstlerin Anna  
Ostreich zog die Zuschauer  
mit ihren Kunststücken in den  
Bann. Halbstündlich bot die  
Auszüge ihres  
Programms.Fotos (6):  
(gro)

**Münster-Hiltrup - Am Tag zuvor war in den USA der „Black Friday“ - das amerikanische Super-Shopping-Event vor Weihnachten. Für Hiltrup entwickelte sich der Samstag zum vorweihnachtlichen Einkaufsfest. Und nix mit „Black“ und nichts mit Schwärze - sondern Licht- und Feuerzauber waren angesagt.**

Außergewöhnliche Lichtobjekte, ein Besuch vom Nikolaus und viele Programm-Highlights an fünf Lichterpunkten haben die Hiltruper neugierig gemacht, angelockt - doch dabei blieb es nicht. Es trieb das Publikum dann auch in die Geschäfte. „Das Angebot der Kaufleute wurde angenommen“, hat Volker Sandner vom Wirtschaftsverbund Hiltrup (WVH) beobachtet.

Ein Abend nach Maß für die Gewerbetreibenden. „Die Resonanz ist sehr positiv“, freute sich zum Beispiel Jutta Jasper, die Inhaberin vom

Deko-Laden „hereinspaziert“: „Das Lichterfest zählt zu den schönsten Festen, die wir hier in Hiltrup haben - die Besucher sind gut gelaunt und sind in weihnachtlicher Stimmung.“

Die größte Neuerung zum Vorjahr waren natürlich die 25 Lichtobjekte - pinke Polyeder, rote Sterne, grüne Schnecken, farbige Kegel oder Flammen - die an 16 Standorten aufgestellt wurden, meistens vor den Geschäften der WVH-Mitgliedern. Einige der Objekte ragten sechs Meter in die Höhe.

Die Kunstwerke aus Licht waren hübsch anzuschauen, aber so mancher hatte dann doch mehr erwartet. „Wir sind gerade erst nach Hiltrup gezogen“, erzählt zum Beispiel Anja Laumann, sie ist mit ihrer Tochter auf der Einkaufsmeile unterwegs. „Ein paar mehr Lichter hätten es für ein Lichterfest schon sein können“, findet sie.

„Der orange Bogen bei Westerholt ist einfach spektakulär“, befindet Sandner. Er selbst hätte die Objekte lieber in Gruppen arrangiert, weil sie in der Masse besser wirken. Doch es ist Hauptsaison für Lichtkunst und die Objekte waren knapp.

Hinter den Kulissen war das Fest selbstredend eine Menge Arbeit. Für den Auftritt vom Nikolaus in seiner schmucken Kutsche wurden an den Lichtpunkten 350 Tüten mit Überraschungen gepackt, satte 150 mehr als letztes Jahr. Und trotzdem wurde der Nikolaus bei seiner Fahrt über der Marktallee bis hin zum TuS-Stadion wieder bis zum letzten Schokoladen-Nikolaus „ausgeräubert“.

VON **MARKUS LÜTKEMEYER**, HILTRUP

## DAS KÖNNTE SIE AUCH INTERESSIEREN



### 15 000 Jecken beim Karnevalsumzug Hiltrup

Münster-Hiltrup - Am liebsten lachen die Narren mit der Sonne um die Wette. Bei der Premiere des **mehr...**



### Privat versichert über 45 Jahre: Viel zu teuer

Privat versicherte, die 5 Jahre oder länger versichert sind, sparen bis zu 40% durch einen Wechsel **mehr...**

 ANZEIGE



### Auftakt mit Fräulein Julie

Münster-Hiltrup - Die Kulturinitiative hatte sich zum Jahreswechsel von der Hiltruper Bühne **mehr...**